

29.

April

Doris Friedmann - Frau Holle

THEATER

Ein musikalisches Märchen, frech und frei nach Grimm, für Fleißige und Faule ab 5 Jahren. Ohne Fleiß kein Preis, sagt sich Frau Holle und macht sich auf den Weg. Sie erzählt, spielt, tanzt, musiziert und singt gemeinsam mit dem Publikum ihre Geschichte. Frau Holle ist die Meisterin der Übertreibung. Durch ihre bildhafte und komische Darstellung erhalten faule und fleissige Figuren ein neues Leben. Die Schauspielerin improvisiert das Märchen frei nach Grimm, aktualisiert und mit viel Humor. Nicht nur die Kinder haben ihren Spaß, auch die Erwachsenen amüsieren sich köstlich.

📅 25.04.2018

16:00

für Kinder geeignet

📍 **Kulturfabrik Koblenz**
Mayer-Alberti-Straße 11
56070 Koblenz



Schweizerreise - Johann Peter Hebel unterwegs als Aufklärer

LITERATUR, VISUELLE KUNST

1805 reist Johann Peter Hebel mit den beiden Söhnen des Freiherrn von Mentzingen in die Schweiz. Sein Reisetagebuch gibt bemerkenswerte Einblicke in die Zeit Napoleons und in ein Land, das damals als Vorort der Freiheit von vielen bewundert wird. Es ist auch eine Zeit, in der die Schweiz mit ihren faszinierenden Landschaften und ihrer reichen Kulturgeschichte zu einem bevorzugten Ziel des frühen europäischen Tourismus wird. Die Wanderausstellung gibt kurzweilige Erläuterungen in Text und Bild und präsentiert Hebels Reisetagebuch im Original. Dazu erscheint Band 26 in der Reihe „Lörracher Hefte“ mit ausführlichen Erläuterungen und Fotos des Hebel-Kenners Dr. Franz Littmann.

📅 bis 02.09.2018

📍 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



© Rheinfall nahe Schaffhausen, Guckkastenbild, kolorierte Radierung von F. Riedel nach einer Zeichnung des Künstlers Claude-Louis Châtelet, um 1780. Sammlung DLM GrLSch 56, Dreiländermuseum

Sum Of R auf Europa-Tournee

MUSIK

Die Band **Sum Of R** wurde 2008 von **Reto Mäder** gegründet mit dem musikalischen Hauptfokus auf die Schärfung der Sinne und der Stimulation des Geistes. **Sum Of R** kanalisieren ihre Sound-Konstruktionen und Dekonstruktionen in organischen Formen, die Raum und Zeit verschmelzen lassen.
Reto Mäder - Gitarre, Bassgitarre, Effekte, Orgel, Drums, Elektronik, Synthesizer
Fabio Costa - Drums, Effekte, Synthesizer

 25.04.2018
20:00
 **jubez**
Kronenplatz 1
76133 Karlsruhe



Sum Of R, Orga, Official Release

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

www.sumofrofficial.com

ELDORADO von Markus Imhoof

FILM

Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit dem Regisseur Markus Imhoof (MORE THAN HONEY).

 25.04.2018
20:00
 **Thalia Kino**
14482 Potsdam



Bayerische Staatsoper: Der Diktator / Der Zerbrochene Krug

MUSIK, THEATER

Bei der Premiere des Doppelabends mit den Werken "Der Diktator" und "Der Zerbrochene Krug" im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper singt der Schweizer Bass-Bariton Milan Siljanov die Hauptpartie Adam in "Der zerbrochene Krug". Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann zahlreiche Preise und ist seit 2016 Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

 25.04.2018
19:00
Einführung um 18 Uhr
 **Cuvilliés Theater**
Residenzstrasse 1
80539 München



© Foto: Kirill Kozjov

NZZ Podium Bayern: Identität

POLITIK, WISSENSCHAFT, GESCHICHTE

Just als der Westen und seine Institutionen im Zenit zu stehen schienen, bröckelte der Putz und ein Unbehagen kam auf. Jetzt stehen die hiesigen Verlierer der Globalisierung im Fokus. Als Schuldige dienen die supranationalen Eliten. Die einst so prägende nationale und regionale Verbundenheit gewinnt an Anziehungskraft und ergötzt Beruf, Freizeit und Konsum als identitätsstiftende Fixpunkte. Ist es Zufall, dass gerade München und Zürich, beide durch kauzige Regionalismen geprägt, prägnante politische Formationen und weltweit bekannte Unternehmen und Marken hervorgebracht haben? Eine deutsch-schweizerische Berg- und Talfahrt zur Frage, wie viel Identität der moderne Mensch braucht.

📅 25.04.2018

20:00-21:45

Anmeldung unter: podium-berlin.nzz.ch/

📍 **Münchner Kammerspiele**
Falckenbergstr. 2
80539 München



Eine Veranstaltung von NZZ Podium Bayern
In Kooperation mit MÜNCHNER KAMMERSPIELE 1€

© NZZ Podium Bayern

Lesung mit Thomas Meyer

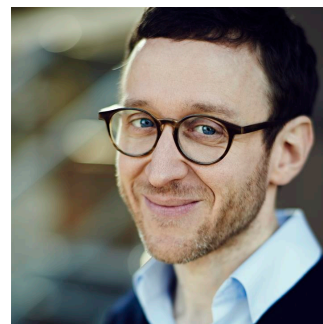
LITERATUR

Thomas Meyer liest aus seinem Roman «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse». Motti Wolkenbruch, ein junger orthodoxer Jude aus Zürich verliebt sich, zum Entsetzen seiner Familie, in eine Schickse, eine Nichtjüdin. Thomas Meyer vermittelt einen Einblick in eine uns nahezu unbekannte Welt und erzählt eine berührende und schelmische Geschichte mit jiddischem Wortwitz und unwiderstehlichem Humor.

📅 25.04.2018

19:30

📍 **Logopädiepraxis Dr. Scharf-Mayer**
Wilhelmstr. 94
75323 Bad Wildbad



© Lukas Lienhard / lukaslienhard.com
Thomas Meyer

ZEITEN // Dorian Büchis erste Ausstellung in Berlin

BILDENDE KUNST

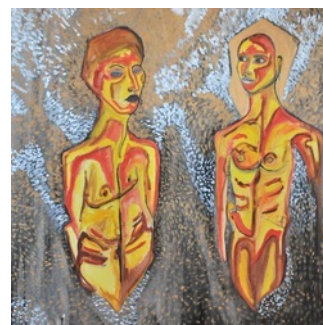
Die Galerie Mainoeuvre freut sich, die Ausstellung des Züricher Künstlers **Dorian Büchi** zu präsentieren. "ZEITEN" wird vom 21. April bis 12. Mai, 2018 dauern und bietet den Besuchern eine Auswahl an Büchis neusten Ölgemälden, Zeichnungen und Mischtechnik-Arbeiten. Die Eröffnung findet am 21. April um 18.30 statt. Sie sind herzlichst eingeladen
Mainoeuvre

📅 bis 12.05.2018

18:30-22:30

Eintritt frei, für Kinder geeignet

📍 **Mainoeuvre Art Gallery & Studio**
Meraner Strasse 10
10825 Berlin



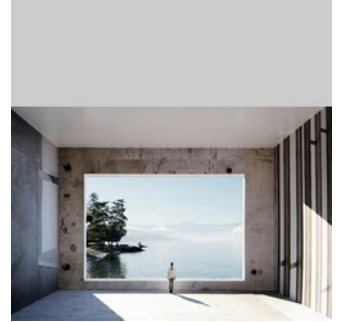
Fotoausstellung MALANAZAR

FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Einzelausstellung "MALANAZAR" der Fotokünstlerin Ilka Kramer. MALANAZAR ist die aktuelle Serie der Fotokünstlerin Ilka Kramer, die weitestgehend in der Schweiz aufgenommen wurde.

 bis 29.06.2018

 **Design Offices Frankfurt**
Westendcarree, 4. OG
Gervinusstraße 15-17
60322 Frankfurt



© Ilka Kramer
MalaNazar_15

Julian Charrière - An Invitation to Disappear

BILDENDE KUNST

Julian Charrière fasst Mensch und Natur nicht als Kontrahenten auf, sondern betrachtet den Menschen als Teil der Natur. Das hat zur Konsequenz, dass er die Auswirkungen menschlicher Eingriffe ins Universum als neue Erscheinungsformen, quasi als Spielarten der Natur ansieht. In seinen Videos, Skulpturen, Fotografien und Installationen verbindet er bildende Kunst mit Wissenschaft, Land-Art mit Archäologie, Romantik mit Science-Fiction, Geschichte mit Zukunft und zeigt den Menschen und dessen Entdeckerdurst als Teil der Natur. "An Invitation to Disappear" in der Kunsthalle Mainz bildet **Julian Charrières** bis dato umfangreichste Einzelausstellung in einer deutschen Institution.

 bis 08.07.2018

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunsthalle**
Am Zollhafen 3-5
55118 Mainz



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

kunsthalle-mainz.de/

Christoph Oeschger "They've Made Us Ghosts"

FOTOGRAFIE

Im Jahr 2015 bekam der Fotograf Christoph Oeschger den Auftrag, auf der Balkanroute festsitzende Geflüchtete zu fotografieren. Dabei stellte er fest, dass journalistische Fotos das komplexe Thema der Migration nur schwer greifen können. Das Projekt ist ein fotografischer Versuch, den stereotypen Pressebildern eine andere Herangehensweise entgegen zu stellen. Oeschger thematisiert darin in einer mehrschichtigen Erzählstruktur den Umgang zwischen Individuum und Staat im Flüchtlingscamp von Calais. Er dokumentiert die Architekturformen des Camps, die verwendete Sicherheitstechnik und die Situation der dort lebenden Menschen- und erzählt so die Geschichte der innereuropäischen Grenze von Calais.

 bis 17.06.2018

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunstverein Friedrichshafen**
Buchhornplatz 6
88045 Friedrichshafen



© Christoph Oeschger

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunstverein-friedrichshafen.de
www.christophoeschger.ch/

Papa Moll und die Entführung des fliegenden Hundes

FILM

Familienfilm von **Manuel Flurin Hendry**

 bis 09.05.2018

für Kinder geeignet

 deutschlandweit

Hans Josephsohn. Existenzielle Plastik

BILDENDE KUNST

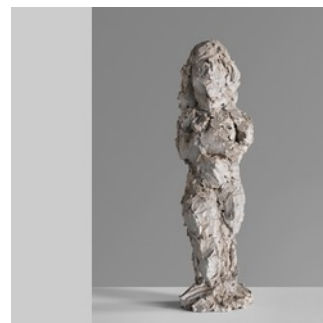
Hans Josephsohn (1920–2012) gehört zu den großen Bildhauern der europäischen Moderne nach 1945. Zeitlebens beschäftigte sich der Schweizer Künstler fast ausschließlich mit der menschlichen Figur und seiner plastischen Gestaltung. Die Retrospektive Existenzielle Plastik versammelt mehr als 70 zum Teil großformatige Plastiken und Reliefs des Künstlers von den frühen Werken der 1950er Jahre bis zum fulminanten Spätwerk seit den 1990er Jahren. Rund 50 Gipsmodelle und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen veranschaulichen zusätzlich seine Arbeitsweise.

 bis 24.06.2018

10:00-18:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Museum Folkwang**
Museumsplatz 1
45128 Essen



© Josephsohn Estate, Kesselhaus/Gal. Lehner, Hauser&Wirth, Foto: Stefan Altenburger
Hans Josephsohn, Ohne Titel (Verena), 1985

Hans Josephsohn. Existenzielle Plastik

BILDENDE KUNST

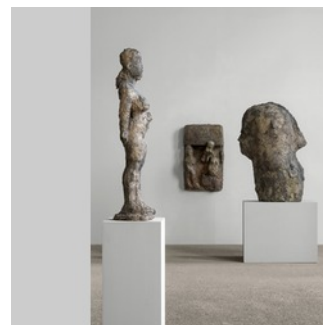
Die Retrospektive würdigt eine zentrale Künstlerpersönlichkeit der figurativen Bildhauerei des 20. Jahrhunderts: Der Schweizer Künstler **Hans Josephsohn** (1920–2012) gehört zu den großen Bildhauern der europäischen Moderne nach 1945. Sein bildhauerisches Werk stellt auf eigentümliche und unverwechselbare Weise Fragen nach der existentiellen Verfassung des Menschen. Mit großer Beharrlichkeit erprobte der Künstler seine bildhauerischen Mittel und deren Wirkmöglichkeiten. Die Ausstellung "Existenzielle Plastik" im Museum Folkwang versammelt Plastiken des Künstlers von seinen Anfängen in den 1950er Jahren bis zum fulminanten Spätwerk seit den 1990er Jahren.

 bis 24.06.2018

10:00-18:00

*für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@museum-folkwang.essen.de (Eine Anmeldung ist nicht nötig)*

 **Museum Folkwang**
Museumsplatz 1
45128 Essen



© Courtesy Josephsohn Estate, Kesselhaus Josephsohn/Galerie Felix Lehner, Hauser & Wirth
Hans Josephsohn, "Ohne Titel (Verena)", 1985. Foto: Stefan Altenburger

DEFYING GRAVITY Taiyo Onorato & Nico Krebs

BILDENDE KUNST

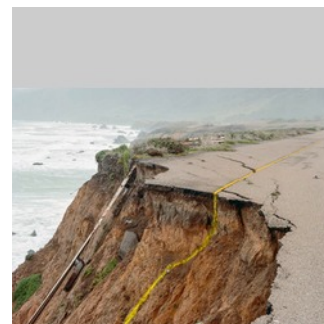
DEFYING GRAVITY – die große Überblicksausstellung zum künstlerischen Schaffen von **Taiyo Onorato** (*1979 in Zürich) und **Nico Krebs** (*1979 in Winterthur) – zeigt neben ganz neuen Arbeiten auch die wichtigsten Werkgruppen aus den letzten Jahren. Auf zwei Etagen des KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst ist das Werk des Künstlerduos in seiner ganzen Bandbreite zu sehen: Film, Fotografie, Skulptur und Installation belegen eindrücklich, wie Onorato & Krebs gängige Vorstellungen des Dokumentarischen untersuchen und erweitern. Die Ausstellung wird kuratiert von **Andreas Fiedler**.

 bis 15.07.2018

12:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst**
Am Sudhaus 3
12053 Berlin



© Taiyo Onorato & Nico Krebs, Courtesy Sies + Höke
Broken Street Line, 2008
(Detail)

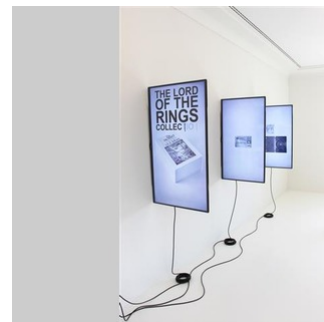
Gruppenausstellung Hidden/Secret – Strategien des Verborgenen

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Im Zentrum des Ausstellungsprojekts steht die Subversion als Strategie gesellschaftlicher Entwicklung und künstlerischer Prozesse. Ausgangspunkt für die Gruppenausstellung ist eine Kooperation mit dem iranischen Filmregisseur Sina Ataeian Dena. Von seinem Kinofilm Paradise (2015) ausgehend, der ohne Dreherlaubnis beziehungsweise teilweise unter dem Deckmantel eines Dokumentarfilmprojekts im Iran realisiert wurde, entwickelt Sina Ataeian Dena eine eigenständige Videoinstallation und eine Serie von Fotografien. Die Schweizer **!Mediengruppe Bitnik** fordert in ihren Arbeiten bewusst das System Internet heraus, um versteckte digitale Kommunikations- und Handelswege, Überwachungssysteme oder botgesteuerte Handlungen offenzulegen. Francis Alÿs wird mit einem Komplex von Arbeiten vertreten sein, der für die documenta 13 in Afghanistan entstanden ist.

 bis 03.06.2018

 **Villa Merkel**
Pulverwiesen 25
73726 Esslingen



© Foto: Adrien Barakat, Lausanne
Random Darknet Shopper - The Bot's Collection, Installation view, ArtLab EPFL Lausanne, 2017

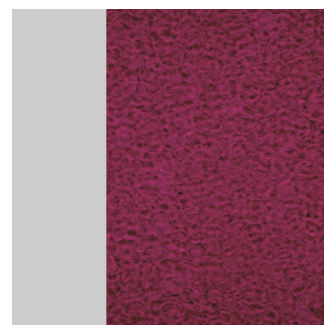
Dave Bopp, Black Box - Schaufenster Junge Kunst

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

In seiner ersten institutionellen Einzelausstellung erkundet **Dave Bopp** ein für ihn neues Ausdrucksmittel, die Arbeit mit Licht. Damit gelingt es ihm auf besondere Weise, auf die vorhandene Architektur des Ausstellungsraums einzugehen. Das SCHAUFENSTER JUNGE KUNST verwandelt sich in eine „Black Box“. Entstanden ist eine digitale Komposition die bei Tag als Deckenfresko und bei Nacht als Lichtinstallation funktioniert.

 bis 21.05.2018

 **Galerie Stadt Sindelfingen**
Marktplatz 1
71063 Sindelfingen



Dave Bopp, Black Box

Der Berg ruft

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, GEOGRAFIE, GESCHICHTE, UMWELT

Der Gasometer Oberhausen, 117,5 Meter hoch, ist ein Wahrzeichen des Ruhrgebiets und spektakulärer Veranstaltungsort. Das Raumerlebnis in dieser „Kathedrale der Industrie“ ist einzigartig. Vom Dach bietet sich der Blick über das gesamte westliche Ruhrgebiet.

Die Ausstellung „**Der Berg ruft**“ zeigt vom 16. März bis 30. Dezember 2018 bildgewaltig die faszinierende Welt der Berge, erzählt von spektakulären Gipfelstürmen und einer einzigartige Natur. Höhepunkt ist eine 17 Meter hohe, kopfüber schwebende Nachbildung des berühmtesten Alpengipfels, des **Matterhorns**, im Innenraum.

 bis 30.12.2018

10:00-18:00

für Kinder geeignet

Anmeldung unter: 0208 850 3730



Gasometer Oberhausen

Arenastraße 11
46047 Oberhausen



© Thomas Wolf, DLR,
Gasometer Oberhausen
Das schwebende
Matterhorn im Gasometer
Oberhausen

PAUL KLEE. KONSTRUKTION DES GEHEIMNISSES

BILDENDE KUNST

Erstmals widmen die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen dem Werk Paul Klees mit „Konstruktion des Geheimnisses“ eine große Sonderausstellung, die rund 150 Werke umfasst. Im Mittelpunkt stehen Klees produktive Bauhaus-Zeit sowie die Konflikte der Moderne in den 1920er-Jahren. Die Ausstellung zeigt Klee als „denkenden Künstler“, der in seinen Bildern systematisch die Grenzen des Rationalen auslotet und hin zum Geheimnisvollen und Rätselhaften überschreitet.

Aus bedeutenden öffentlichen und privaten Klee-Sammlungen in Europa, den Vereinigten Staaten und Japan konnten 130 Leihgaben für diese ausschließlich in München präsentierte Ausstellung gewonnen werden. Dazu zählen selten oder seit Jahrzehnten nicht in Deutschland gezeigte Werke Klees. Der umfangreiche Münchner Bestand, zu dem Meisterwerke wie „Der Vollmond“ (1919), „Wachstum der Nachtpflanzen“ (1922), „Abenteurer-Schiff“ (1927) und „Das Licht und Etlliches“ (1931) gehören, ist der Ausgangspunkt von „Konstruktion des Geheimnisses“.

Im Zentrum der Ausstellung stehen die 1920er-Jahre, in denen Klee einer der prägenden Meister am Staatlichen Bauhaus ist. „Konstruktion des Geheimnisses“ zeichnet nach, wie Klee sich in Weimar und Dessau produktiv mit den neuen Herausforderungen einer technisierten, rationalisierten Welt und deren Auswirkungen auf das künstlerische Schaffen auseinandersetzt. Statt der von den Direktoren Walter Gropius und Hannes Meyer geforderten engen Verbindung zwischen Kunst und Technik betont Klee die Bedeutung von Spiel, Intuition und Genie, und fordert in einem Text mit dem Titel „exakte versuche im bereich der kunst“ sogar zur „konstruktion des geheimnisses“ auf. Die Ausstellung führt vor Augen, wie Klee sich in seinem eigenen Werk dieser paradoxen Verknüpfung von Verstand und Mysterium widmet.

Auch am Bauhaus greift Klee dazu immer wieder auf Motive wie Berge, Gestirne, Leitern und Architekturen oder Konzepte wie den Aufstieg und das Schweben zurück.

Ausgehend von Klees Selbstbildnissen verfolgt die Ausstellung diese Leitmotive und -ideen durch das gesamte Oeuvre hinweg. Die stetigen Variationen und Entwicklungen von Klees Bildwelt zeigen die formale Konsequenz und Kontinuität seines künstlerischen Schaffens auf.

Die Ausstellung präsentiert Leihgaben aus dem Zentrum Paul Klee und der Klee-Nachlassverwaltung, Bern, dem Kunstmuseum Basel, dem Museum Berggruen, Berlin, der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, dem Museum of Modern Art, New York, dem Centre Pompidou, Paris, dem National Museum of Modern Art, Tokyo, dem Norton Simon Museum, Pasadena (Kalifornien), sowie zahlreichen weiteren Sammlungen. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine besondere, an die Architektur des Dessauer Meisterhauses angelehnte Ausstellungsszenografie.

„Paul Klee. Konstruktion des Geheimnisses“ findet in Kooperation mit dem Franz Marc Museum, Kochel am See statt. Dort werden parallel „Paul Klee. Landschaften“ (25. Februar–10. Juni 2018) ausgestellt. Im Dialog der beiden

Ausstellungen wird die Spannweite von Klees Werk zwischen Abstraktion und

Figuration, zwischen „Bildarchitektur“ und Landschaft greifbar: Während in

München Klees Zeit als Bauhaus-Meister in den 1920er-Jahren und die

urbanen Herausforderungen der Moderne im Mittelpunkt stehen, führen den

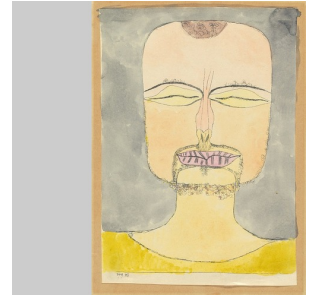
Besucher in Kochel Klees Landschaften und Naturdarstellungen auf imaginäre

Reisen.

 bis 17.06.2018

für Kinder geeignet

 **Pinakothek der Moderne**
Barer Strasse 40
80333 München



© Zentrum Paul Klee, Bern, Bildarchiv
Paul Klee, Nach der Zeichnung 19/75 (Versunkenheit), 1919

Paul Klee. Landschaften Eine kleine Reise ins Land der besseren Erkenntnis

BILDENDE KUNST

Paul Klee, dessen Oeuvre über 10.000 Werke umfasst, hat sehr viele Landschaften gemalt. Dies ergibt zumindest ein Blick in sein Werkverzeichnis, wo der Begriff Landschaft in zahlreichen Bildtiteln vorkommt. Nur sehr selten wird er allerdings auf konkrete Orte bezogen, wie es bei einem traditionellen Verständnis der Bildgattung zu erwarten wäre.

Aber Landschaft ist bei Paul Klee kein wirklicher, sondern ein imaginärer Ort, der die allgemeine Vorstellung von Landschaft als Folie nutzt, um eine Reise ins Land der besseren Erkenntnis zu unternehmen. Mit etwa 40 Exponaten zeigt die Ausstellung eine kleine Landschaftstypologie Paul Klees. Von dem »Blick auf einen Fluß« (1912) und »Die Erinnerung an Romanshorn« (1913) über die »Burglandschaft m.d. schwarzen Blitz« (1920) bis hin zum »Orientfest« (1927), einer rotglühenden Landschaft bei Sonnenuntergang. Die Ausstellung findet in Kooperation mit der Sammlung Moderne Kunst in der Pinakothek der Moderne statt. Dort wird parallel vom 01.03. - 10.06.2017 »Paul Klee, Konstruktion des Geheimnisses« gezeigt. Die beiden Projekte verbindet ein gemeinsames Begleitprogramm.

 bis 10.06.2018

 **Franz Marc Museum**
Franz-Marc-Park 8-10
82431 Kochel



© Foto: Christoph Münstermann
Paul Klee, Orient-Fest, 1927, Fondazione Gabriele e Anna Braglia, Lugano

Mit Rot

VISUELLE KUNST

Die edith wahlandt galerie zeigt in der aktuellen Ausstellung unter dem Titel »Mit Rot« Werke von Erdmut Bramke, Rupprecht Geiger, Katharina Hinsberg, Norbert Kricke, **Christian Megert**, Beate Terfloth und Birgitta Weimer. Ausgehend vom Galerieprogramm wird in dieser Werkauswahl die Farbe Rot in den Fokus gerückt. Gemälde, Arbeiten auf Papier und Skulpturen führen das breite Spektrum der ästhetischen Gestaltungsmöglichkeiten und symbolischen Wirkungskraft dieser dynamischsten aller Farben vor Augen.

 bis 26.04.2018

 **edith wahlandt galerie**
Hölderlinstrasse 55
70193 Stuttgart



Christian Megert,
Objekt, 2015, ID07, Holz,
Spiegel, Acryl, Plexiglas,
132 x 82 x 13 cm

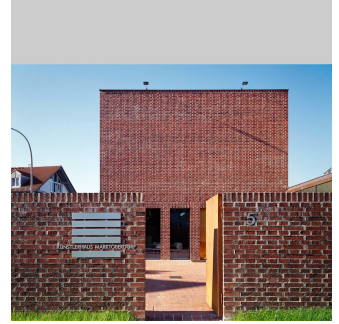
Amurs. Gebaute Liebschaften. Architekturen von Bearth & Deplazes Architekten

FOTOGRAFIE, ARCHITEKTUR

Die Ausstellung "Amurs" (Liebschaften) zeigt die Leidenschaft für Architektur von Bearth & Daplazes Architekten. Im Mittelpunkt steht das Künstlerhaus Marktoberdorf, das sich seine eigene Architektur einverleibt sowie acht weitere Architekturprojekte der bekannten Schweizer Architekten: die neue Monte Rosa Hütte in Zermatt (2009), die Sesselbahn Carmenna in Arosa (2001), das Turmhasu in Sevgein (1999), das Haus auf Sechs Pfeilern in Schaan (2012), das Bundesstrafgericht in Bellinzona (2013), das Hallenbad, Spa & Sportzentrum in St Moritz (2014), das Weingut Gantenbein in Fläsch (2006), den ÖKK-Hauptsitz in Landquart (2012). Das 2001 eröffnete Künstlerhaus ist ein Ort, in dem Kunst gezeigt, betrachtet und erlebt wird. Das Schweizer Architektenteam Bearth & Daplazes stellt zwei würfelförmige Baukörper leicht versetzt aneinander und schliesst den Neubau mit einem ummauerten Vorhof ab. Eine Glasfuge verbindet das neue Haus mit dem Dr. Geiger-Haus (Villa aus den 1920er Jahren), in dem sich Büros und weitere Ausstellungsräume befinden. Ein vielfältig nutzbarer Garten schliesst das Gelände nach Süden ab. Das Architekturbüro wurde 1988 in Chur von Valentin Bearth und Andrea Deplazes gegründet. Seit 2005 ist Daniel Ladner der dritte Partner.

 bis 13.05.2018

 **Künstlerhaus Marktoberdorf**
Kemptener Strasse 5
87616 Marktoberdorf



© Foto: Ralph Feiner
Künstlerhaus
Marktoberdorf, Bearth &
Daplazes Architekten

Der Künstler Ernst Würtenberger und die literarische Szene

LITERATUR, VISUELLE KUNST

Das Hesse Museum Gaienhofen beleuchtet in der Ausstellung die vielfältigen Beziehungen Ernst Würtenbergers zur literarischen Szene am Bodensee und in die Schweiz sowie seine Tätigkeit als Illustrator von Zeitschriften und Büchern, aber auch als Verfasser von zahlreichen Aufsätzen und Würdigungen geschätzter Künstlerpersönlichkeiten. Es erscheint ein gemeinsamer Katalog mit der Städtischen Wessenberg-Galerie Konstanz.

 bis 06.05.2018

 **Hesse Museum Gaienhofen**
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Nachlass Ernst
Würtenberger, Freiburg i.
Br.
Ernst Würtenberger, Porträt
Gottfried Keller, o. J.,
Kreide/Aquarell

Wustrower Tafeln im Bibliotheksfoyer. Ausstellung mit Arbeiten von Rolf Schroeter und Günther Uecker

BILDENDE KUNST

Dem Schweizer Gestalter und Fotografen **Rolf Schroeter** öffnete sich 1994 ein Naturareal an der Ostsee, das selbst für die meisten Einheimischen ein weißer Fleck ist: die Halbinsel Wustrow in Mecklenburg-Vorpommern. Neben Stränden und ansässig gewordenen Seeadlern prägen Wustrow als Sperrgebiet auch militärische Relikte der Zeit von 1933-1993. Circa 50 der Wustrow-Motive Schroeters wurden von Günther Uecker, der an diesem Ort aufwuchs, übermalt und benagelt. Sechs der Tafeln werden nun in Schwerin gezeigt. Dass dies als erstes im Foyer der Landesbibliothek geschieht, der Namensbibliothek Günther Ueckers, ist auch der besonderen Bindung Rolf Schroeters zu Büchern und Bibliotheken geschuldet.

 bis 19.07.2019

19:00

Eintritt frei

Anmeldung unter: lb@lbmv.de

 **Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker**
Johannes-Stelling-Str. 29
19053 Schwerin



© Rolf Schroeter
Wustrow-Still-Leben

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

 bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Skulpturenpark Köln**
Riehler Straße (Haupteingang)
50668 Köln



©
SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG
SKULPTURENPARK KOELN

Struwwelpeter recoiffé. Französische Illustratoren frisieren Struwwelpeter neu

LITERATUR, DESIGN, BILDENDE KUNST

Frankreich ist Ehrengastland der Buchmesse 2017. Vierzehn renommierte französische Illustratoren haben den klassischen Struwwelpeter-Geschichten einen frischen Look verpasst. Neben diesen neuen Versionen präsentiert die Ausstellung die französische Editions-geschichte von Heinrich Hoffmanns Bilderbuch.

Die Ausstellung zeigt die Kreativität und Lebendigkeit der aktuellen frankophonen Illustrationsszene. Schon früher haben Illustratoren wie Claude Lapointe (F) oder Benoît Jacques (B) den „Pierre l'ébouriffé“ oder „Crasse-Tignasse“, wie der widerspenstige Held in der Übertragung von Cavanna heißt, neu gezeichnet. Vierzehn bekannte französische bzw. frankophone Autoren/Illustratorinnen sind der Einladung der Kuratorinnen Beate Zekorn (Leiterin des Museums) und Dominique Petre (Kulturbeauftragte des IFRA/Institut français) gefolgt. Die Künstler ließen sich von Struwwelpeter & Co. inspirieren und malten ein Bild, kreierten eine 3D-Illustration oder entwarfen eine Skulptur. Mit dabei sind:

Albertine (Schweiz), Blexbolex (Frankreich), Anouck Boisrobert (Frankreich), Marc Boutavant (Frankreich), Anne Brouillard (Belgien), Kitty Crowther (Belgien), Claude K. Dubois (Belgien), Marianne Dubuc (Kanada), Chen Jiang Hong (Frankreich), **Emmanuelle Houdart** (Schweiz), Edouard Manceau (Frankreich), Louis Rigaud (Frankreich), Anaïs Vaugelade (Frankreich) und Christian Voltz (Frankreich).

 bis 26.06.2018

für Kinder geeignet

 **Struwwelpeter Museum**
Schubertstraße 20
60325 Frankfurt



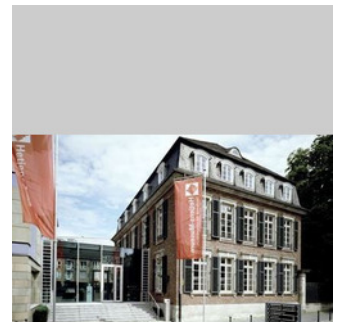
In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf